

schwere Arbeit erleichtern und schneller zu Wohlstand kommen können.

In dem einen Jahr des Bestehens unserer Produktionsgenossenschaft in Brehna sind schon bedeutende Erfolge erzielt worden. Dabei haben wir durch die Arbeiterklasse große Unterstützung erhalten. Die Kumpel aus den Betrieben haben während der Arbeitsspitzen geholfen, alle Arbeiten planmäßig durchzuführen.

Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft hat sich wesentlich vertieft. Die Industriearbeiter schicken uns Traktoren, Maschinen und Geräte, und wir liefern ihnen Lebensmittel und auch Rohstoffe.

Die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sind durch ihre Großflächenbewirtschaftung den einzelwirtschaftenden Bauern überlegen, weil sie die modernen Maschinen und Geräte der Maschinentraktorenstationen auf den großen Flächen viel besser einsetzen können und dadurch weit bessere Ergebnisse erzielen. Die moderne Technik gewährleistet uns eine schnelle Aufwärtsentwicklung. Die Dauer der Bestellungsarbeiten wird wesentlich verkürzt, und wir verlängern damit die Wachstumszeiten. Bei den Erntearbeiten hilft uns der sowjetische Mähdrescher „S 4“. Wir sind dadurch in der Lage, schneller die Ernte zu bergen und unsere Verpflichtungen dem Staat gegenüber schneller zu erfüllen.

Die Ernteerträge der LPG „Fortschritt“ in Brehna waren im vorigen Jahre um 20 Prozent höher als bei den Einzelbauern im Orte. Es war uns möglich, bei Weizen 29 Doppelzentner je Hektar, bei Hafer 30 Doppelzentner je Hektar, bei Wintergerste 36 Doppelzentner je Hektar, bei Kartoffeln 185 Doppelzentner je Hektar und bei Zuckerrüben 220 Doppelzentner je Hektar zu erreichen.

Auch im Viehstall ist eine wesentliche Steigerung der Erträge zu verzeichnen. Durch eine bessere Pflege und durch Leistungsfütterung erreichten wir bei einem relativ sehr schlechten Milchviehbestand einen Durchschnitt von 2585 Kilogramm je Kuh. Wir wollen in diesem Jahre über 3000 Kilogramm erreichen. An Schweinen wollen wir in diesem Jahre über 1100 zur Ablieferung bringen. Das bedeutet eine Steigerung von etwa 100 Prozent gegenüber 1953. Hatten wir im Jahre 1953 eine Gesamteinnahme von 750 000 DM bei 690 Hektar, so wollen wir in diesem Jahre bei 750 Hektar 1300 000 DM erreichen.

Diese Erfolge konnten wir nur erzielen durch die Entfaltung des